

Schülerworkshop „Schule des Sehens“ auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein

Schulart und Klassenstufe: 11., 12., Klasse Gymnasium

Bildungsplan: Neigungskurs Kunst/Schwerpunkt Architektur oder frei



Projektname:	Schülerworkshop Architektur
Durchführung:	Mietglieder des Workshop Teams (u.a. Albert Gothe, Freier Architekt)
Lehrer/in:	wechselnd
Schule und Klasse:	Neigungskurs Kunst, Jahrgangsstufe 11, 12 Gymnasium, bis 20 Schüler
Projektbeschreibung:	Grundbegriffe der Beschreibung von Architektur vermitteln, das Gebäude erforschen und selber beschreiben, in Arbeitsgruppen eine praktische Aufgabenstellung bearbeiten
Zeitlicher Umfang	4 Stunden
Ziele:	Sehen lernen, Grundbegriffe kennenlernen, den Zusammenhang von Gebäude, architektonischem Ansatz und kulturellem Einfluss aufzeigen, räumliche Vorstellung und Abstraktion in der zweidimensionalen Darstellung üben.
Aufgabenstellung:	Gebäude beschreiben – Material, Farbe, Form, Raum Funktion verstehen und kritisch betrachten im Dialog Grundriss zeichnen.
Material und Werkzeug:	Stift, Papier, Maßstab/Geodreieck
Einstieg/Transfer:	Dialogorientierte Führung durch das Gebäude
Ergebnis:	von den Schülern gezeichnete Grundrisse des Konferenzpavillons von Tadao Ando oder Skizzen des Vitra Design Museums von Frank O.

Gehry oder Themen, die von den Klassenlehrern eingebracht werden
(Photografische Erkundung, Referate ...)

lokale Voraussetzungen

einzigartiges Ensemble zeitgenössischer Architektur auf engstem
Raum

Gebäude von:

Pritzker Preisträger

- 1989: [Frank Gehry](#) (Kanada) VitraDesignMuseum und
Produktionshallen 1989
- 1992: [Álvaro Siza Vieira](#) (Portugal) Produktionshalle 1994
- 1995: [Tadao Ando](#) (Japan) Konferenzpavillon 1993
- 1998: [Renzo Piano](#) (Italien) Diogene 2013
- 2001: [Jacques Herzog](#) und [Pierre de Meuron](#) (Schweiz) Vitra
Haus 2010
- 2004: [Zaha Hadid](#) (Großbritannien/Irak) Firestation 1993
- 2010: [Kazuyo Sejima](#) und [Ryūe Nishizawa](#) – [SANAA](#) (Japan)
Logistik Gebäude 2010/2012

und von

Nicholas Grimshaw, Produktionshallen 1981/1986

Jasper Morrison, Bushaltestelle 2003

Richard Buckminster Fuller, Dome 50er Jahre, 1975, 2000

Jean Prouvé, Tankstelle 1953, 2003

Innerhalb des Workshops kann den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer entsprechend der
Schwerpunkt gesetzt werden.

Mit dem vorhandenen Ensemble als Kunstraum bietet sich die einzigartige Chance eine
Architekturpädagogik zu erforschen und im Feld zu erproben.

Über die Transformation von Erfahrung in Sprache (dolmetschen), vom Sehen zum Benennen, findet
eine Reduktion von Wahrnehmung zu Worten statt.

Das Beschreiben muss gelernt werden, die wenigsten bringen dieses Handwerkszeug mit.

Durch die Führung und den Dialog werden erst die Begriffe erkannt, die genutzt werden können, um
die Wahrnehmung zur Sprache zu bringen.

Workshops Vitra

Schwerpunkt: Tadao Ando

Didaktische Ziele

1 Grundbegriffe erläutern Schubläden schaffen

Archi-Tektur
Körper
Material
Raum
Funktion
Ausdruck
Haptisch/Taktil

A Verhaltensweise
= Rahmen aufzeigen
Grenzen setzen
Aufmerksamkeit lenken

Toiletten

Essen
Rauchen
Achtsamkeit
Werkverkehr
Berühren
Fotografieren
Sprechen

Minuten

A,B Begrüssung
1,2,3 Gehry
2,3 Ando Einführung
2 Ando Erkunden
1,3 Ando Führung und Dialog
4 Anleitung Praxis
4 Praktisches Arbeiten

2 Architektur erfahren

Sinne öffnen

Optisch
Akustisch

Vortrag
Führung
Aktivität, Eigenarbeit
Pausen

3,4 Besprechung Grundriss
1,2,3,4 Zusammenfassung – Ausblick

Abstraktion durch Projektion/Grundriss
Darstellen durch Zeichnen
Analyse und gemeinsamer Ausgangspunkt
Gebaute Umwelt erfassen und gestalten

3 Architektur beschreiben

verbal, zeichnerisch fühlen, beeindrucken lassen, fragen, erforschen

Material
Form
Raum
Funktion
Ausdruck
Darstellen

Werkstoff, Farbe, Opazität

Geometrie
Innenraum
Aussenraum/Umgebung
Abläufe, Prozesse,
Metapher
Anmutung
Emotion
Zeichnen
Fotografieren
Plastizieren, Modell
Collagen
Assoziieren
erfinden
Spielen
Manipulieren
Kombinieren

Aufzeigen der Komplexität, Reduktion der Komplexität durch Strukturen
Stellung beziehen zur Struktur, eigener Standpunkt (akzeptieren, widersprechen, überschreiten)

fragen, erforschen

These:
Das Programm ist sehr umfangreich in Anbetracht der Zeit
– Konzentration und Reduktion sind daher sehr wichtig.
Es findet ein Sprung statt von der Anschauung zur Abstraktion

4 Darstellen und Gestalten begreifen, erfassen, sehen vorstellen, formen, manipulieren

Gestalten

Ablauf Workshop